




	Vorwort	6
--	----------------------	----------

	1. Vorbemerkungen	
1.1.	Der Zweck der gutachterlichen Stellungnahme	8
1.2.	Zur Orientierung der gutachterlichen Stellungnahme	8
1.3.	Zur Funktion und zur Geschichte des Heißbrandes sowie der alternativen Kennzeichnungungsverfahren	11
1.4.	Die Bestimmungen des Deutschen Tierschutzgesetzes und die daraus resultierenden Fragen zum Heißbrand	32

	2. Die gerichtlichen Verfahren zur Tierschutz-Problematik des Heißbrandes	
2.1.	Anklagen und Entscheidungen	35
2.2.	Die Argumentation der Gutachter und der Gerichte	37
2.2.1.	Gutachten Dr. Hermann Hurtienne, Freiburg	37
2.2.2.	Gutachten Dr. Karl Blobel, Ahrensburg/Holst.	38
2.2.3.	Gutachten Prof. Dr.Klaus Loeffler, Hohenheim	40
2.2.4.	Die Argumentation des Amtsgerichts Kehl vom 09.03.1994.	43
2.2.5.	Die Argumentation des Landgerichts Freiburg vom 08.02.1995	44
2.2.6.	Gutachten Prof. Dr. Heiner Sommer, Bonn.	45
2.2.7.	Untersuchung Dr. Ursula Pollmann, Freiburg.	48
2.2.8.	Zur derzeitigen Rechtslage	49

	3. Zum Problem der Schmerzen und ihrer Feststellung	
3.1.	Zum Phänomen und zur Definition von Schmerzen, Leiden und Schäden	51
3.2.	Zum Analogieschluß	60
3.3.	Zum Schmerzsystem	63
3.4.	Zur biologischen Funktion des Schmerzes	68
3.5.	Zu den Reaktionen auf Schmerzreize	72
3.6.	Erscheinungsweisen, Symptome und Auswirkungen von akutem und chronischem Schmerz beim Pferd	80
3.7.	Zum Problem der Erheblichkeit, des Anhaltens und der Wiederholung von Schmerzen	83
3.8.	Beobachtung und Messung, Verhalten und physiologisch-endokrinologische Werte	87

4. Beobachtungen und Untersuchungen zum Heißbrand	
4.1. Beobachtungen bei Brennterminen in Aachen und Bergisch-Gladbach	94
4.2. Beobachtungen und Untersuchungen in Schwaiganger	96
4.2.1. Der Zweck der Untersuchung	97
4.2.2. Die untersuchten Tiere	98
4.2.3. Die untersuchten Bereiche.	99
4.2.3.1. Das Verhalten	99
4.2.3.2. Die Vitalwerte	100
4.2.3.3. Die endokrinologischen Werte.	100
4.2.3.3.1. Cortisol	101
4.2.3.3.2. β -Endorphin	101
4.2.4. Zu den Methoden der Untersuchung	101
4.2.4.1. Das Verhalten	101
4.2.4.2. Die Vitalwerte	103
4.2.4.3. Die Blutproben	103
4.2.4.4. Die Speichelproben	104
4.2.5. Der Ablauf der Untersuchung	104
4.2.6. Zu den intervenierenden Variablen.	108
4.2.7. Die Ergebnisse	111
4.2.7.1. Beobachtungen auf der Weide und im Stall	111
4.2.7.2. Das Verhalten	113
4.2.7.3. Die Vitalwerte	122
4.2.7.3.1. Die Atemfrequenz	122
4.2.7.3.2. Die Herzfrequenz	124
4.2.7.3.3. Die Körpertemperatur	126
4.2.7.4. Die endokrinen Werte	129
4.2.7.4.1. Cortisol	129
4.2.7.4.2. β -Endorphin	136
4.2.7.4.3. Die Münchener Analyse.	137
4.2.7.4.4. Die Speichelwerte	141
4.2.7.5. Konvergenzen und Divergenzen.	142
4.2.7.5.1. Verhalten, Vitalwerte und Cortisolspiegel.	142
4.2.7.5.2. Plasma-Cortisol-München - Plasma-Cortisol-Hannover	144
4.2.7.5.3. Plasma-Cortisol-München - β -Endorphin (München)	145
4.2.7.5.4. Speichel-Cortisol (München) - Plasma-Cortisol (München/Hannover)	145
4.2.7.6. Die kontinuierliche Herzfrequenz	147
4.2.7.7. Zur Wundentwicklung	152

5. Heißbrand und Transponder	
5.1. Zur Lesbarkeit der Heißbrandzeichen.	159
5.2. Zur Implantation von Transpondern.	170

5.2.1.	Beobachtungen beim Friesenpferde Zuchtverband	170
5.2.2.	Beobachtungen beim Hauptverband für Traber-Zucht und -Rennen	171
5.2.3.	Zur Praxisreife der Transponder	173
5.3.	Anmerkungen zur Technik des Heißbrandes.	183

■	Zusammenfassung	189
----------	----------------------------------	------------

■	Literaturverzeichnis	192
----------	---------------------------------------	------------